

Klammheimliche Zerstörung des Föderalismus

Ohne rechtliche Grundlage wird die Bildungshoheit der Kantone ausgehebelt!

Wie Philipp Gut von der «Weltwoche» (Ausgabe 47/10 vom 24.11.2010) in seinem Artikel «Sex in der Schule» berichtet, sollen die Sektion Aids im Bundesamt für Gesundheit (BAG) und die pädagogische Hochschule Luzern zusammen mit der Homosexuellen-Lobby die Abschaffung der föderalen Bildungshoheit der Kantone planen. Dazu hat das BAG dem Sex-Kompetenzzentrum aus unseren Steuergeldern bisher 670 000 Franken bezahlt.

Die Propagierung von Masturbation und Homosexualität etc. im Sinne von Gender, soll – so Gut «Sex in der Schule» – verbindlich in die Lehrpläne der obligatorischen und nachobligatorischen Schulen aller Kantone, also flächendeckend im Lehrplan 21 integriert werden. Damit masst sich das BAG Macht an, die in unserem föderalen Staat den Kantone gehört. Besonders verwerflich ist, dass das BAG die Abschaffung unseres Bildungsföderalismus klammheimlich vorantreibt.

Wo bleibt der Bundesrat, der seine Verantwortung wahrnimmt und das BAG zurückpfeift, welches unter dem Hag durchfrisst und damit unsere föderalen Strukturen bewusst zerstört.

Helfen Sie mit, den Bundesrat an seine Pflicht zu mahnen. Rufen Sie Ihre Kantonsregierung auf, den Bildungsföderalismus zu schützen.

VEREIN BÜRGER FÜR BÜRGER
Dr. Markus Erb, Präsident